

Creditreform

■ Das Unternehmerge Magazin aus der Verlagsgruppe Handelsblatt ■

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Artikel „Apps für den Geschäftsalltag“, unseren Streifzug durch die Welt nützlicher Zusatzprogramme für Manager. Im Folgenden möchten wir Ihnen ergänzend zum Heft „AutoLinQ“ vorstellen, eine gemeinsame Vernetzungslösung für Autoinfotainment und Konnektivität im Fahrzeug, entwickelt von der Deutschen Telekom und Continental.

Apps erobern das Auto

Über eine Mobilfunkverbindung und mit Hilfe von Apps sind Automobile überall und jederzeit mit dem Handy, dem Computersystem im Büro oder Zuhause, mit Online-Datenbanken und vielfältigsten internetbasierten Mehrwertdiensten verbunden.

Für die reibungslose Kommunikation zwischen Fahrzeug und Servern, die Bereitstellung zahlreicher Inhalte sowie einer tragfähigen Infrastruktur steht das Know-how der Deutschen Telekom: T-Systems, die Großkundensparte der Deutschen Telekom, kombiniert Informations- und Kommunikationstechnik so, dass Internet und Miniprogramme immer, überall und auch während der Fahrt zur Verfügung stehen. Für eine intuitive und ablenkungsfreie Bedienung ebenso bei hohen Geschwindigkeiten sorgt das Continental-Konzept „Simplify your Drive“: „Dank der kompletten Vernetzung profitiert der Autobesitzer von diesem System auch, wenn er nicht am Steuer sitzt, zum Beispiel über sein Mobiltelefon oder seinen Schreibtisch-PC“, sagt Thomas Brandt, verantwortlicher Telekom-Berater im Bereich Industry Line Automotive. Auf dem Handydisplay oder PC-Monitor werden die im Fahrzeug gespeicherten und abgerufenen Daten dargestellt, beispielsweise Adressen und Telefonverbindungen oder die Kilometeranzahl der letzten Fahrt.

„Wir ebnen mit AutoLinQ den Weg für neue Funktionen und die perfekte Internetvernetzung des Autos, von Top-Limousinen bis Kleinwagenmodellen“, ist sich Telekom-Experte Brandt sicher: „Autofahrern wird das Tor zu einer völlig neuen Welt von Service, Unterhaltung und Kommunikation während der Fahrt geöffnet“, ergänzt Ralf Lenninger, Leiter der Strategie- und Entwicklungsabteilung der Division Interior der Continental. Für ihn sind die Zeiten vorbei, in denen nur exklusive Fahrzeuge über einen mobilen Webzugang verfügten. „Bereits in fünf Jahren wird die Vernetzung der Fahrzeuge und der Zugriff auf aktuell relevante Informationen für die Mehrheit der Autofahrer genau so wichtig sein, wie die Sicherheit und der niedrige Kraftstoffverbrauch“, prophezeit Thilo Koslowski, Vice President und Automotive Practice Leader beim Marktforschungsunternehmen Gartner.

Die einzelnen Leistungs- oder Einsatzbereiche von AutoLinQ sind:

Car View: Der Autofahrer kann Internetangebote und Applikationen sicher, schnell und auch bei hohen Geschwindigkeiten nutzen. Emails und Kurznachrichten werden auf Wunsch vorgelesen. Musiktitel, die gerade im Radio laufen, sind mit einem Klick identifizierbar und bereit zum Herunterladen, auf die im Multimedia-System eingebaute Festplatte. Aus dem Online-Telefonbuch der Telekom heraus werden einzelne Teilnehmer direkt angerufen oder deren Anschrift zum Beispiel als Navigationsziel übernommen.

Mobile View: Jederzeit und überall wird der Fahrzeugstatus angezeigt: sind die Türen verriegelt, die Fenster und das Schiebedach geschlossen, die Scheinwerfer ausgeschaltet. Ersichtlich ist auch, wo sich das Fahrzeug gerade befindet. Bei Elektrofahrzeugen wird der Ladezustand der Batterie angezeigt.

Home View: Fahrzeugdaten werden an das Notebook oder an den stationären PC übertragen, was auch umgekehrt funktioniert. So können Datenbanken mit Adressen oder Musiktiteln, programmierte Navigationsrouten und das elektronische Fahrtenbuch synchronisiert werden. Des Weiteren lässt sich zum Beispiel ein detaillierter Report über den technischen Fahrzeugzustand vom Schreibtisch aus abrufen. Dazu zählen unter anderem Reifendruck und Ölqualität. Oder einfach die Frage: Ist das Fahrzeug für eine Reise über 1.000 Kilometer startklar?

Partner View: Neben Telekom und Continental stellen weitere Unternehmen ihre Apps zum Downloaden bereit. Die anvisierten Möglichkeiten reichen vom Kundendienstmanagement über individualisierte Nachrichten und Unterhaltungsprogramme, Bürodienste, Werbe- und Zielgruppenservices, Tankstellenfinder bis hin zu Hotels- und Restaurantempfehlungen. Denkbar sind auch Special-Apps für beispielsweise Fußballfans, die über Spieltermine und Tabellenstände informieren und die Radio- oder TV-Übertragung ins Fahrzeug bewerkstelligen.

Die Drittanbieter können mit Hilfe eines Entwicklungstools schnell und unkompliziert eigene Applikationen bereitstellen. Um hier eine weitere Vereinfachung zu erreichen, will Continental der Entwickler-Community noch in diesem Jahr ein Software-Development-Kit zur Verfügung stellen. Darüber hinaus soll eine Zertifizierung, die auch über Designrichtlinien informiert, den allgemein sicheren und reibungslosen Betrieb im Auto gewährleisten. Für Thomas Brandt sind die Nutzung des Senkrechtstarters unter den Mobiltelefon-Betriebssystemen, Google's Android, der Verzicht auf teure Software-Komponenten und die Ausrichtung auf einen Massenmarkt die Garantien für preiswerte AutoLinQ-Produkte. Die Technologie soll bei allen OEMs als auch im Retail-Geschäft, also bei Media-Markt und Co., etabliert werden.

Weitere Infos finden Sie hier: <http://www.autolinq.de>

*Düsseldorf, im Juni 2010,
Ihre „Creditreform“-Redaktion*